

	<p>Objekt: Taschenuhr eines verunglückten Bergmannes (Schlagwetterexplosion am 12.11.1908 auf Zeche Radbod)</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030001039001</p>
--	---

Beschreibung

Halboffene Taschenuhr mit geriffelter Krone und Pendant mit Bügel zur Befestigung einer Uhrkette auf Position 12. Seitlich am Gehäuse befindet sich zusätzlich auf Position 1 der Zeigerstelldrücker und das Drückerschiffchen. Das Uhrenglas ist in einem Deckel mit geriffelter Lünette eingelassen. Darunter liegt ein Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, Hilfsblatt für Sekunden ("Kleine Sekunde") auf Position 6, verschnörkelten Stunden- und Minutenzeiger. Die Uhr ist in einem Schutzgehäuse aus Kunststoff eingefasst. Die Taschenuhr zeigt deutliche Brandspuren: Gehäuse flächig verfärbt, Schutzgehäuse insbesondere auf der Rückseite mit verfärbten Stellen, Uhrenglas trüb, Zifferblatt verfärbt und im Bereich des Hilfsblatts mit Korrosion. Das Schutzgehäuse lässt sich nicht von der Uhr lösen, auch lässt sich die Krone nicht herausziehen oder drehen.

Zur Uhr gehört eine Uhrkette mit Federclip und Federring zur Befestigung an der Kleidung.

Als wortwörtliche Zeitzeugen fungieren Taschenuhren insbesondere dann, wenn sie aus dem Kontext eines Grubenunglücks stammen. So können sie beispielsweise den Zeitpunkt einer Explosion bezeugen, in dem sie zu dieser Zeit stehengeblieben sind bzw. zerstört wurde.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, Kunststoff, Metall *

Maße:

Höhe: 15 mm; Länge: 70 mm; Durchmesser:
50 mm (Maße = Gehäuse; Kettenlänge 330
mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1880-1920
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hamm
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Zeche Radbod
[Zeitbezug]	wann	1908
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grubenbrand
- Grubenunglück
- Schlagwetterexplosion
- Taschenuhr
- Uhr